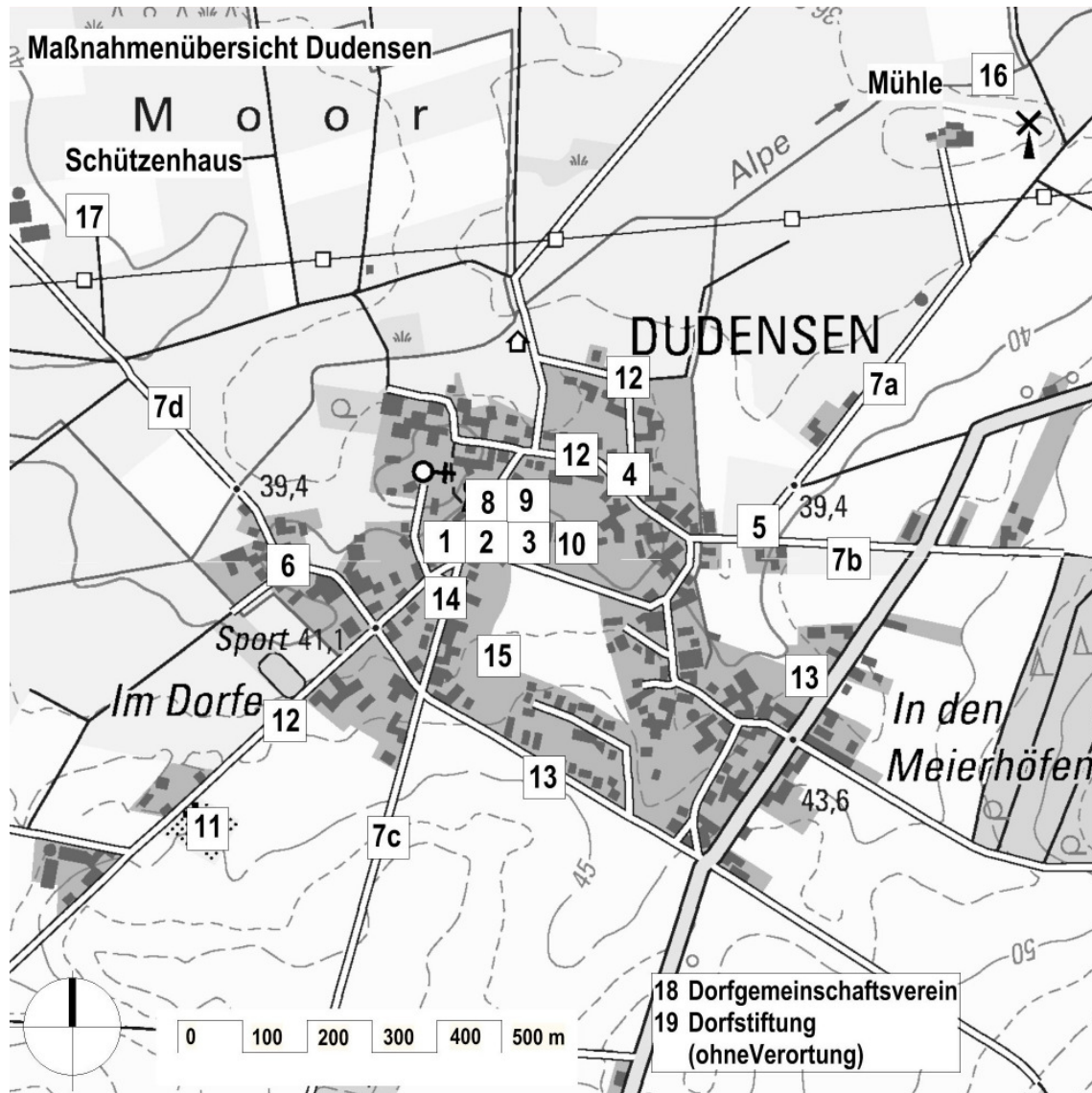


Maßnahmenkonzept Dudensen



Maßnahmenkonzept Dudensen		Priorität gemäß Arbeitsgruppe		
Nr.	Maßnahme	I	II	III
1	Denkmalplatz	X		
2	Pflasterung Dorfmitte		X	
3	Beleuchtung Kirchweg		X	
4	Pflasterung am Dorfbrunnen		X	
5	Dreieck vorm Backhaus		X	
6	Dreieck Renndamm			X
7	Dorfrandbegrünung (Gehölzreihen entlang von Straßen und Wegen)	X		
8a	Feuerwehrgerätehaus: Satteldach	X		
8b	Feuerwehrgerätehaus: An- und Umbau		X	
9	Kindergarten, Vorbau und Neugestaltung Außenbereich	X		
10	Spielplatz/Dorfgemeinschaftsplatz gegenüber Bolzplatz		X	
11	Neuer Friedhof (Wegebefestigung, Vorplatz Kapelle, Kapelle)	X		
12	Straßensanierung Dudenser Straße, Fischteichweg, Streitfeldstraße		X	
13	Rad- /Fußwege: Alte Wehme		X	
	Landstraße	X		
14	Dorfgemeinschaftszentrum (Umnutzung Scheune)		X	
15	Fußweg um den Bolzplatz		X	
16	Wanderschutzhütte	X		
17	Anbau Schützenhaus	X		
18	Dorfgemeinschaftsverein	X		
19	Dorfstiftung	X		



Du-1-3: Denkmalplatz, Pflasterung Dorfmitte, Beleuchtung Kirchweg

Dem Bereich am Ehrenmal kommt eine besondere Bedeutung in Dudensen zu. Es ist der gefühlte Ortsmittelpunkt, weil hier zahlreiche öffentliche und private Einrichtungen mit Bedeutung für das dörfliche Gemeinschaftsleben zusammenkommen: die Kirche mit dem alten Friedhof, das Denkmal, das alte Spritzenhaus, die Feuerwehr, der Kindergarten und das einzige noch betriebene Gasthaus sowie der grüne Innenbereich mit seinen Sport- und Spielmöglichkeiten.

Die Qualitäten dieses zentralen Bereichs können durch behutsame räumlich-gestalterische Akzente noch besser als bisher zur Wirkung kommen. Insbesondere wird vorgeschlagen, die Fahrbahnoberfläche künftig in einem gut strukturierten Betonpflaster auszuführen, das höhengleich in die weitgehend grünen Seitenräume übergeht. Die Anschluss- und Übergangsbereiche zum Kirchweg, Wehmeweg und zur Streitfeldstraße, aber auch zum Vorbereich der Feuerwehr sollten im gleichen Material ausgeführt werden, allenfalls mit Differenzierungen in der Verlegerichtung.

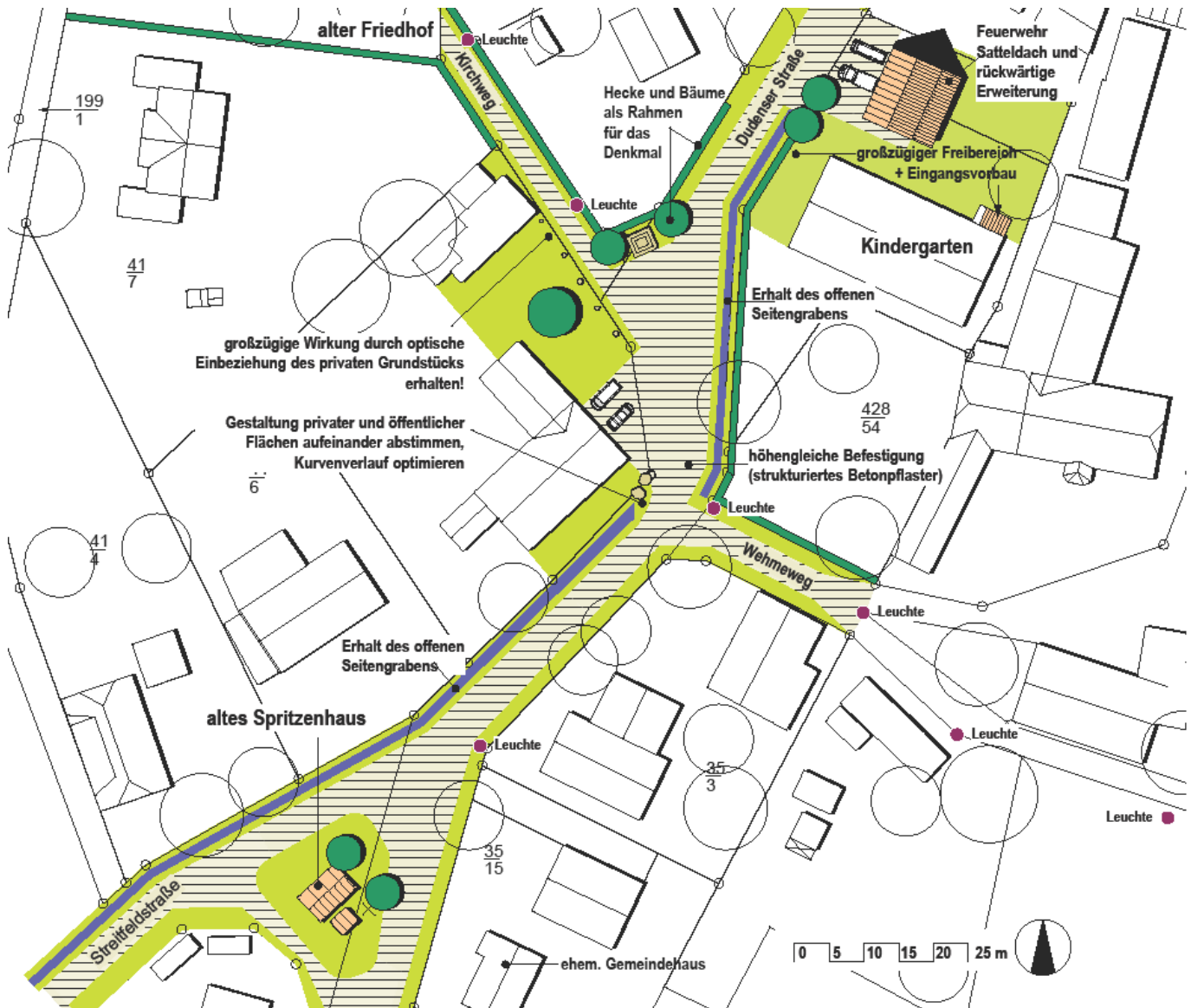
Zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls vor allem in der Winterzeit ist eine Beleuchtung des Kirchweges erforderlich. Es handelt sich dabei um den Fußweg in der Grünen Mitte (siehe auch Maßnahme 10) und den Wegeabschnitt zwischen Ehrenmal zur Kirche.

Die offenen Grabenabschnitte sollten erhalten bleiben. Um den von den Anwohnern zu leistenden Pflegeaufwand der teilweise sehr tiefen und steilen Böschungen zu verringern, wird die Befestigung der Sohle mit einer Betonhalbschale vorgeschlagen. Dazu ist eine wasserechtliche Erlaubnis der Region Hannover erforderlich.

Das Denkmal wird im erforderlichen Maß gereinigt und saniert und bekommt einen Rahmen aus Hecke und flankierenden Bäumen. Auf diese Weise wird es eigenständiger eingebunden und kommt so vor dem nordwestlich angrenzenden Privatgrundstück besser zur Geltung. Um die räumliche Großzügigkeit dieses Mittenbereichs zu erhalten sollte vor allem das südwestlich angrenzende Anwesen keine Einfriedigung erhalten. Durch eine Reihe von Findlingen kann das Überfahren durch Autos unterbunden werden.

Das Alte Spritzenhaus dient derzeit noch als Garage für die Feuerwehr. Wenn die Erweiterung des FW-Hauses erfolgt ist, kann es einer anderen geeigneten Nutzung zugeführt werden (z. B. Treffpunkt Jugend/-Feuerwehr). Durch Entfernung der überalterten und dorfuntypischen Ziersträucher kann der kleine Sitzplatz freundlicher erscheinen.





Die Gegenüberstellung von Bestandsfoto und Fotomontage verdeutlicht die Wirkung die durch den grünen Rahmen für das Denkmal erzielt werden soll.



Du-4: Pflasterung am Dorfbrunnen

Der Dorfbrunnen wurde an der Einmündung des Fischteichweges von der Dorfgemeinschaft in Eigenleistung errichtet. Um den dörflichen Charakter zu betonen, soll die Teerdecke der Dudenser Straße in diesem Bereich durch ein gut strukturiertes Betonsteinpflaster ersetzt werden. Diese Maßnahme dient gleichzeitig der Verlangsamung des Verkehrs.

Du-5 Dreieck am Backhaus

Eine weitere kleine Maßnahme zur Gestaltung des dörflichen Charakters ist am Meyerkampsweg im Einmündungsbereich Speckenwiesen vorgesehen. Die Dreiecksfläche mit einer Zierpflaume war zum Schutz bei Viehtrieb eingezäunt worden, was inzwischen nicht mehr erforderlich ist. Stattdessen wird durch eine Rundbank ein kleiner Verweilplatz im Übergang zur Landschaft und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Backhaus geschaffen.



Du-6 Dreieck am Renndamm

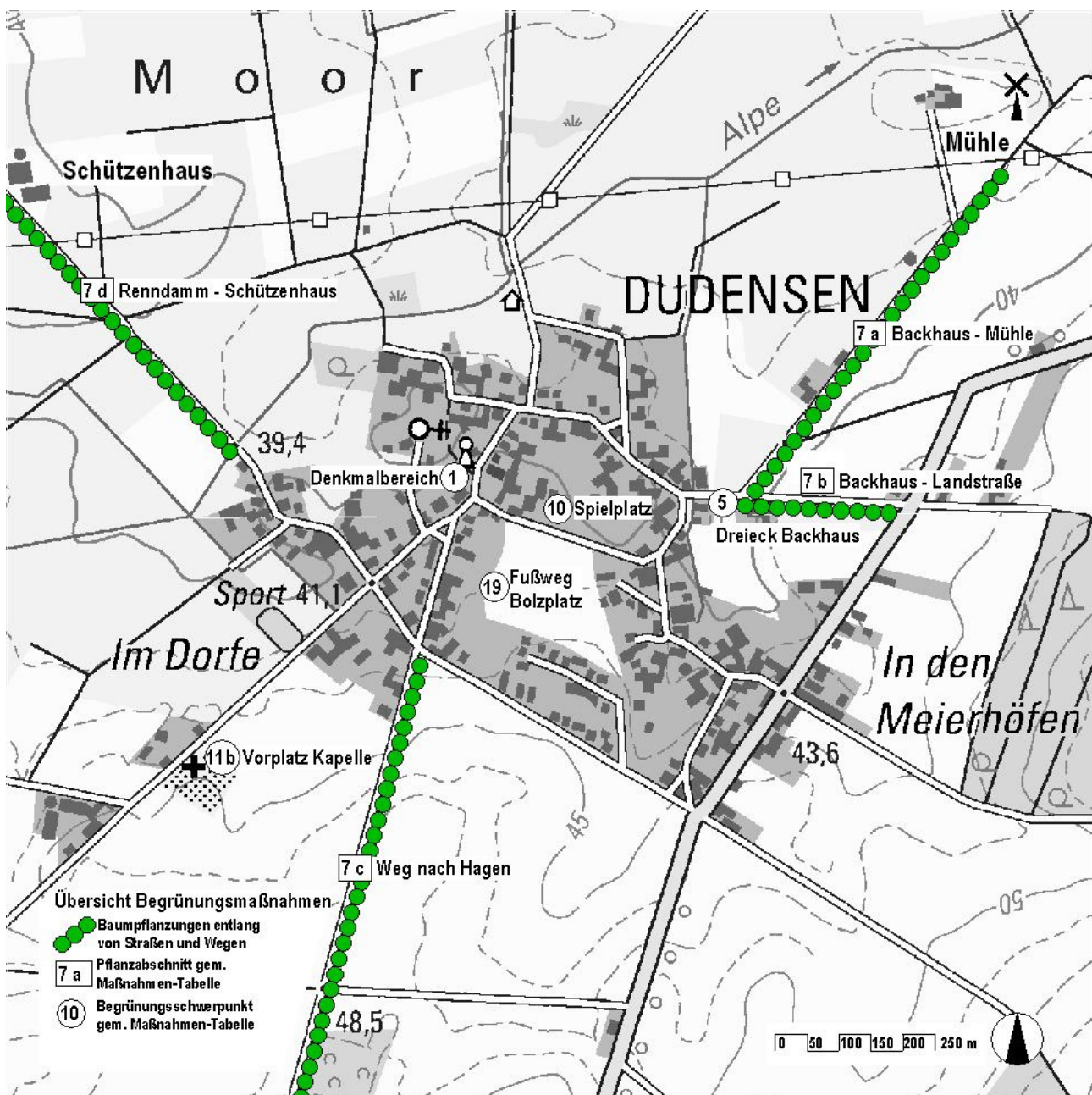


Der Einmündungsbereich eines Wirtschaftsweges am Renndamm ist übermäßig befestigt und wirkt deshalb unwirtlich. Durch den Rückbau der westlichen Fahrspur kann ein angemessenes dörfliches Erscheinungsbild bewirkt werden. Gleichzeitig trägt diese Maßnahme zur Klärung der Fahrbeziehungen bei. Die verbleibende Einmündung muss nach den Bedürfnissen des landwirtschaftlichen Verkehrs ausgerichtet werden.

Du 7: Dorfrandbegrünung

Der Kartenausschnitt gibt einen Überblick über die seitens der örtlichen Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Bepflanzungen entlang der Straßen und Wege in die umliegende Landschaft sowie zu besonders wichtigen Zielen wie Mühle, Schützenhaus und Nachbarort Hagen. Angedeutet ist die einreihige Pflanzung von Bäumen in der Weise, dass ihr Schatten jeweils auf die Straßen- bzw. Wegefläche fällt und nicht auf bewirtschaftete Flächen der Landwirte. Verwendet werden sollen regionstypische Straßenbäume wie Birke, Eiche oder Obstbäume.

Zur Hervorhebung der Bedeutung, die die Grüngestaltung in Dudensen insgesamt hat sind auch die weiteren „grünen“ Maßnahmenschwerpunkte in der Karte verzeichnet, z.B. Friedhof, Spielplatz in der grünen Mitte etc..



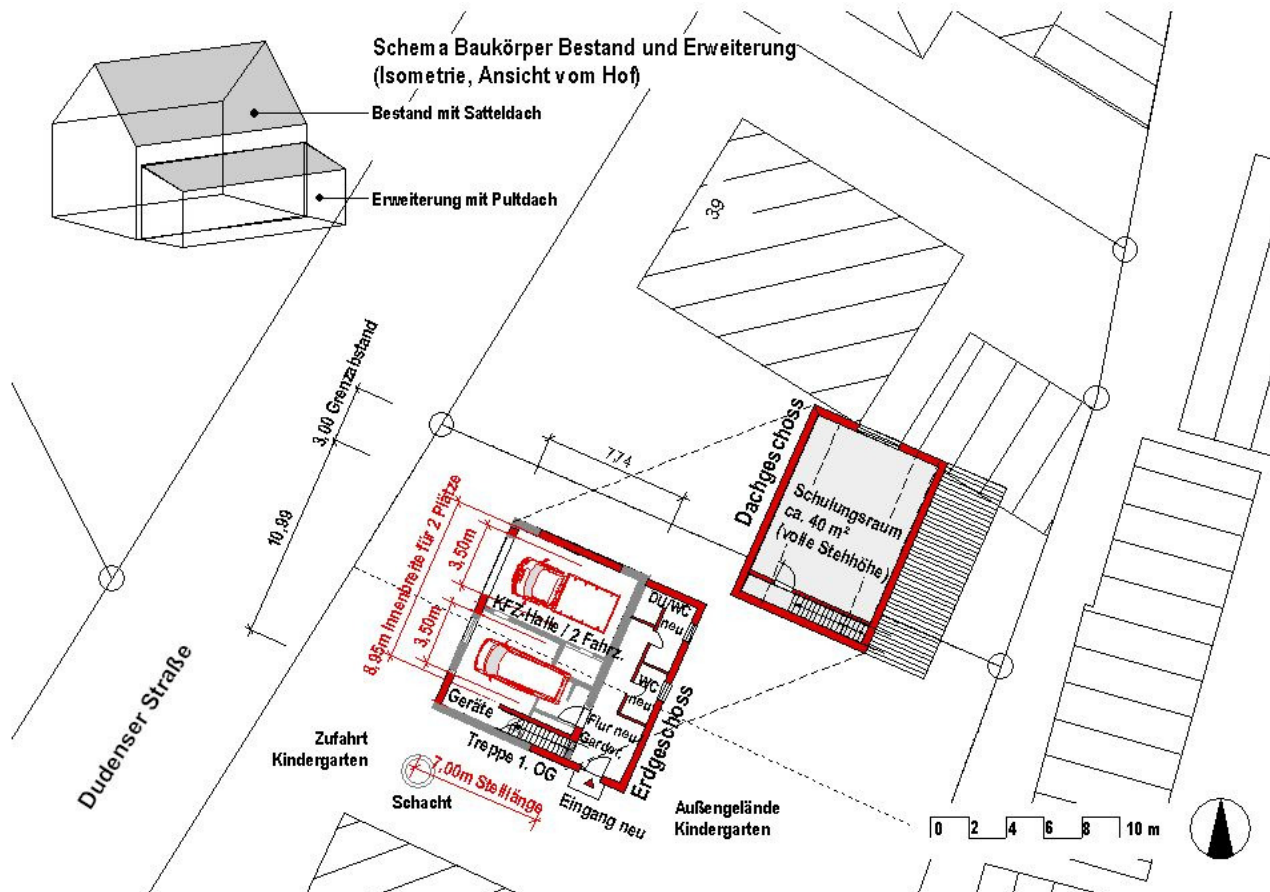
Du-8 Feuerwehrgerätehaus Dudensen



Das bestehende Feuerwehrgerätehaus ist räumlich-funktional unzureichend und hinsichtlich seiner gestalterischen Einbindung in das Ensemble unbefriedigend. Die unten dargestellte Idee zeigt einen rückwärtigen Anbau, in dem künftig Eingangsbereich und WC neu organisiert werden können. Durch die so vollziehbare Entkernung des Gebäudes besteht die Möglichkeit, die Gebäudebreite künftig als KFZ-Halle für zwei Fahrzeuge zu nutzen. Außerdem kann im verbleibenden Maß eine Treppe ins Dachgeschoss geführt werden, das mit einem symmetrischen Satteldach versehen wird. Es hält Ausbaureserven für einen Schulungsraum mit Teeküche bereit. Dieses zusätzliche Raumangebot würde die Bedingungen für die Arbeit der Feuerwehr erheblich verbessern. Die Maßnahme ist mit dem Feuerwehrbedarfsplan der Stadt abzustimmen.

Der Eingang zum Gebäude erfolgt weiterhin von der Südseite und erfährt durch die Veränderungen beim Kindergarten eine Optimierung. Durch die Befestigung des Vorbereichs im Material der Dudenser Straße wird das Erscheinungsbild großzügiger. Die optische Einbindung in das Ortsbild wird durch ein symmetrisches Satteldach deutlich verbessert.

Der Eingang zum Gebäude erfolgt weiterhin von der Südseite und erfährt durch die Veränderungen beim Kindergarten eine Optimierung. Durch die Befestigung des Vorbereichs im Material der Dudenser Straße wird das Erscheinungsbild großzügiger. Die optische Einbindung in das Ortsbild wird durch ein symmetrisches Satteldach deutlich verbessert.

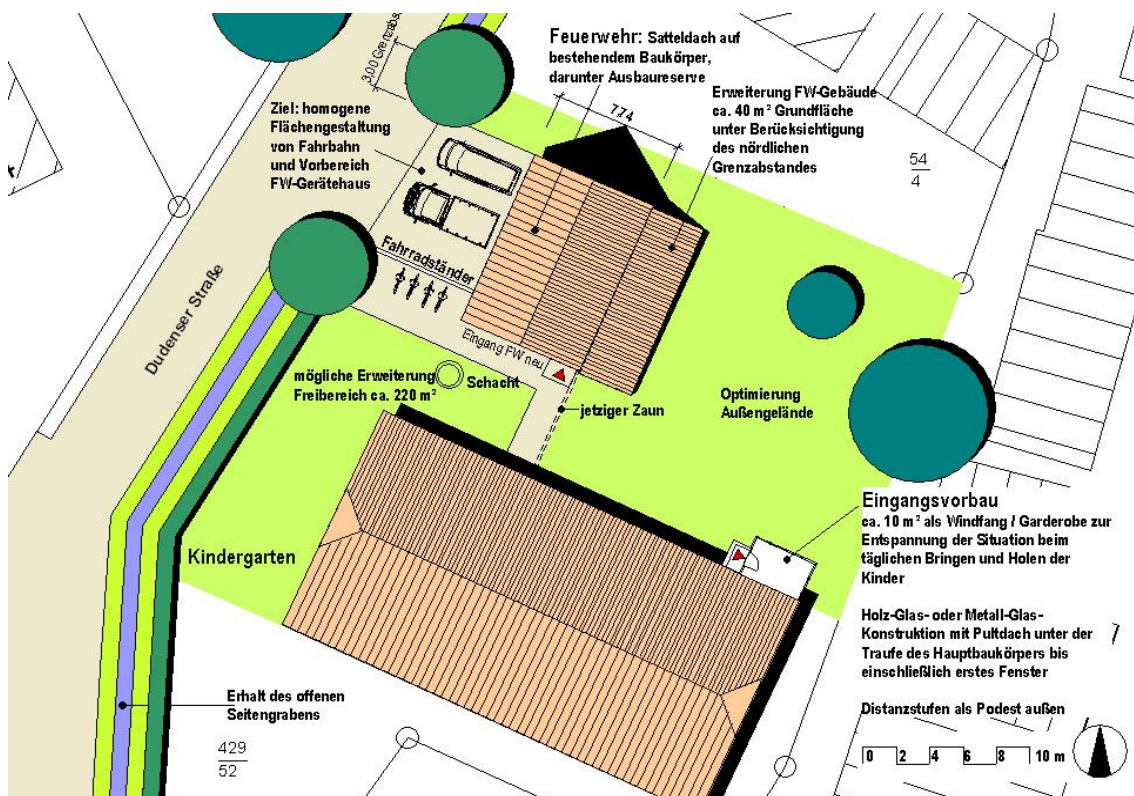


Du-9: Kindergarten

Der Kindergarten steht in enger räumlicher Beziehung zum Feuerwehrgebäude. Durch dessen rückwärtige Erweiterung wird das Außengelände des Kindergartens um ca. 40 m² verkleinert. Dieser vermeintliche Verlust wird aber durch eine Optimierung im Vorbereich mehr als ausgeglichen (Zuwachs ca. 220 m²). Diese Vergrößerung wird möglich, indem die jetzige Zufahrt in das Freigelände einbezogen wird und damit auch der westlich des Gebäudes gelegene Vorgarten als Spielfläche zugänglich wird. Die aus Sicherheitsgründen erforderliche Einzäunung des Außengeländes wird in den Vorplatz der Feuerwehr hinein ausgedehnt. Hier werden künftig geeignete Fahrradständer vorgesehen, die zeitversetzt beiden Einrichtungen zur Verfügung stehen.



Das Gebäude bekommt einen Eingangsvorbau als Windfang und Garderenbereich, da der Flur derzeit viel zu eng ist. Vorgesehen ist eine weitgehend verglaste Konstruktion. Die Höhendifferenz wird durch ein außerhalb angeordnetes Podest mit angrenzender rollstuhlgerechter Rampe aufgefangen. Das Dach dieses Gebäudeteils wird auf jeden Fall unterhalb der Traufe des Hauptdaches ansetzen, so dass diese in ihrer Wirkung nicht in Frage gestellt wird.



Du-10 Spielplatz/Dorfgemeinschaftsplatz

Dudensen verfügt aufgrund seiner siedlungsgeschichtlichen Entwicklung über einen großzügigen Freiraumzusammenhang im geografischen Zentrum des Ortes. Der Bereich wird teilweise noch landwirtschaftlich, teilweise als öffentliche Grünfläche mit Sport- und Bolzplatz genutzt. Dies entspricht auch der Darstellung im Flächennutzungsplan. Da hier Fußwegeverbindungen aus allen vier Himmelsrichtungen zusammentreffen, ist die grüne Mitte aus allen Teilen Dudensens gut zu erreichen. Das Gasthaus und der Bolzplatz sind wichtige Anlaufstellen im dörflichen Zusammenleben, die noch um Spielmöglichkeiten ergänzt werden sollen.

Das Konzept greift den Wunsch einer örtlichen Elterninitiative auf, die hier ein verbessertes Angebot an Spiel-, Bewegungs- und Treffmöglichkeiten gerade für kleinere Kinder und die sie begleitenden Eltern anstrebt. In einem ersten Konzept ist der Spielbereich östlich vom Gasthaus Beermann vorgesehen, wo sich durch eine mögliche Verbindung von Spielbereich und Gastgarten Synergien nutzen lassen. Nördlich des Spielbereiches ist die Errichtung einer Seilbahn vorgesehen, die auch von älteren Kindern genutzt werden kann und die zu dem naturnahen Bereich im Norden überleitet. Hier sollen Gehölzpflanzungen erfolgen, die beispielsweise durch Konfirmanden durchgeführt werden. Östlich des Spielbereichs ist die Anlage einer Boule-Bahn geplant, die von allen Generationen genutzt werden kann.

Südlich davon, durch den Wehmeweg getrennt, liegt die Fläche für den neuen Bolzplatz. Dieser wird künftig vom Baugebiet Alte Wehme durch eine neue Fuß- und Radwegeverbindung angeschlossen, die parallel zur Dudenser Straße auf den Rückseiten der angrenzenden Wohngrundstücke verläuft. So wird die fußläufige Vernetzung im Ortskern noch deutlich verbessert. Der Ausbau des Weges kann in wassergebundener Decke erfolgen. Zusätzlich sind Bäume sowie einige Leuchten und Bänke vorgesehen. Heckenstrukturen, wie sie im östlichen Bereich vorherrschend sind, sollten auch an anderen Stellen zur Einfriedigung privater Grundstücke verwendet werden.

Auf der privaten Grünlandfläche östlich des künftigen Platzes soll ein künstliches Storchennest errichtet werden, da sich während des Sommers 2010 ein Storchepaar im Ort aufgehalten hat. Durch das nahe gelegene Dudenser Moor sind ausreichend Nahrungsflächen vorhanden.



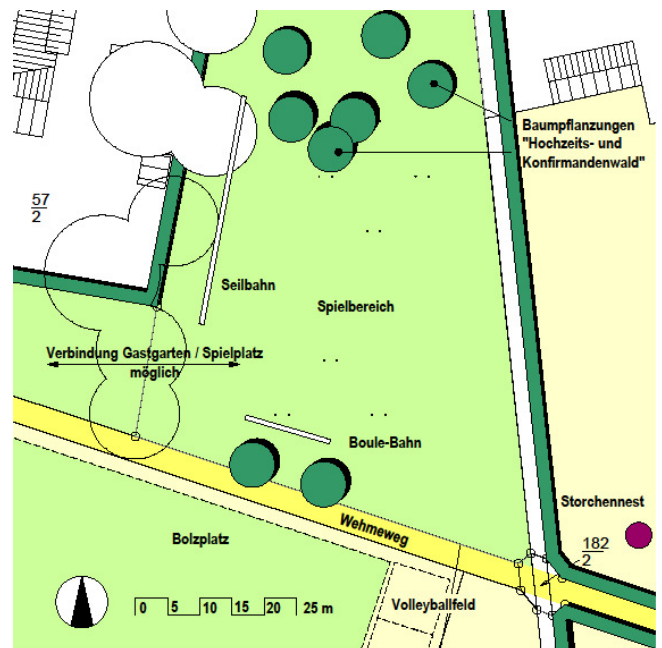
Links künftige Boulebahn



Hecken und Obstwiesen fassen die Grundstücke ein.



Der Wehmeweg verbindet in west-östlicher Richtung die angrenzenden Teile Dudensens.



Ausschnitt Spielplatz



Du-11: Neuer Friedhof

Freiflächengestaltung



Der Friedhof ist von einer Laubhecke eingefriedet und durch Einzelbäume gegliedert. Der von einer jungen Lindenallee gerahmte Hauptweg, der auch zum Ehrenmal führt, ist bislang nicht befestigt und vor allem bei Nässe schlecht begehbar. Der Gestaltungsvorschlag sieht eine Pflasterung des Weges vor. Einbezogen ist auch der Vorbereich der Kapelle. Hier soll der alte Plattenbelang durch eine Pflasterung ersetzt werden. Das Pflanzbeet wird hier entfernt. Dafür wird in Ein-

gangsnähe eine neue Pflanzfläche mit pflegeleichten und lang blühenden Arten vorgesehen wie Storchschnabel, Immergrün, Farnen, Funkien und Kleinsträuchern. Diese Form der Bepflanzung kann auch am Ehrenmal erfolgen.

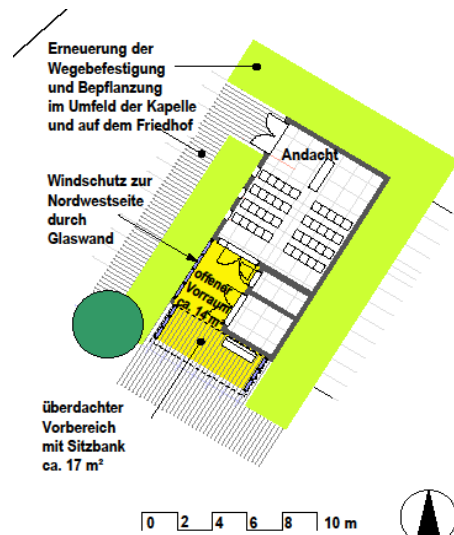
Neben der Vorplatzgestaltung und Wegebefestigung sind auch Verbesserungen an der Friedhofskapelle vorgesehen, die insbesondere die bei schlechten Witterungsbedingungen und großen Trauerfeiern mehr geschützte Warte- und Aufenthaltsbereiche ermöglichen sollen.



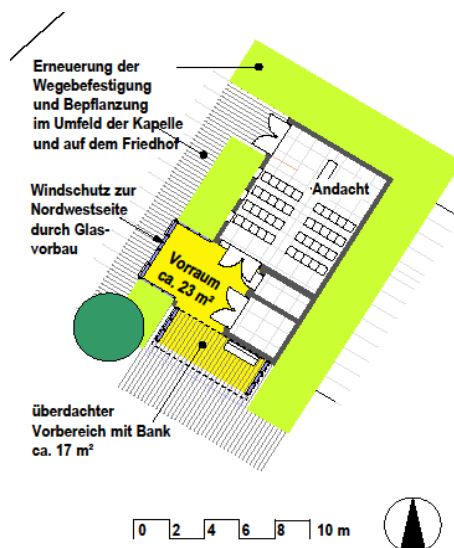


So könnte künftig der Vorbereich aussehen.

Variante A: Der vorhandene Baukörper wird im südlichen Giebel geöffnet. Hier entsteht ein Vordach, das fast über die gesamte Giebelbreite geht und einen wirksamen Witterungsschutz vor der Eingangstür zum Andachtsraum bietet. Eine Bank bietet die Möglichkeit zum Verweilen. Das Vordach wird als Pultdach mit einer Neigung von ca. 10-15° an den Giebel angefügt. Die Nordwestflanke wird durch eine Glaswand geschlossen.

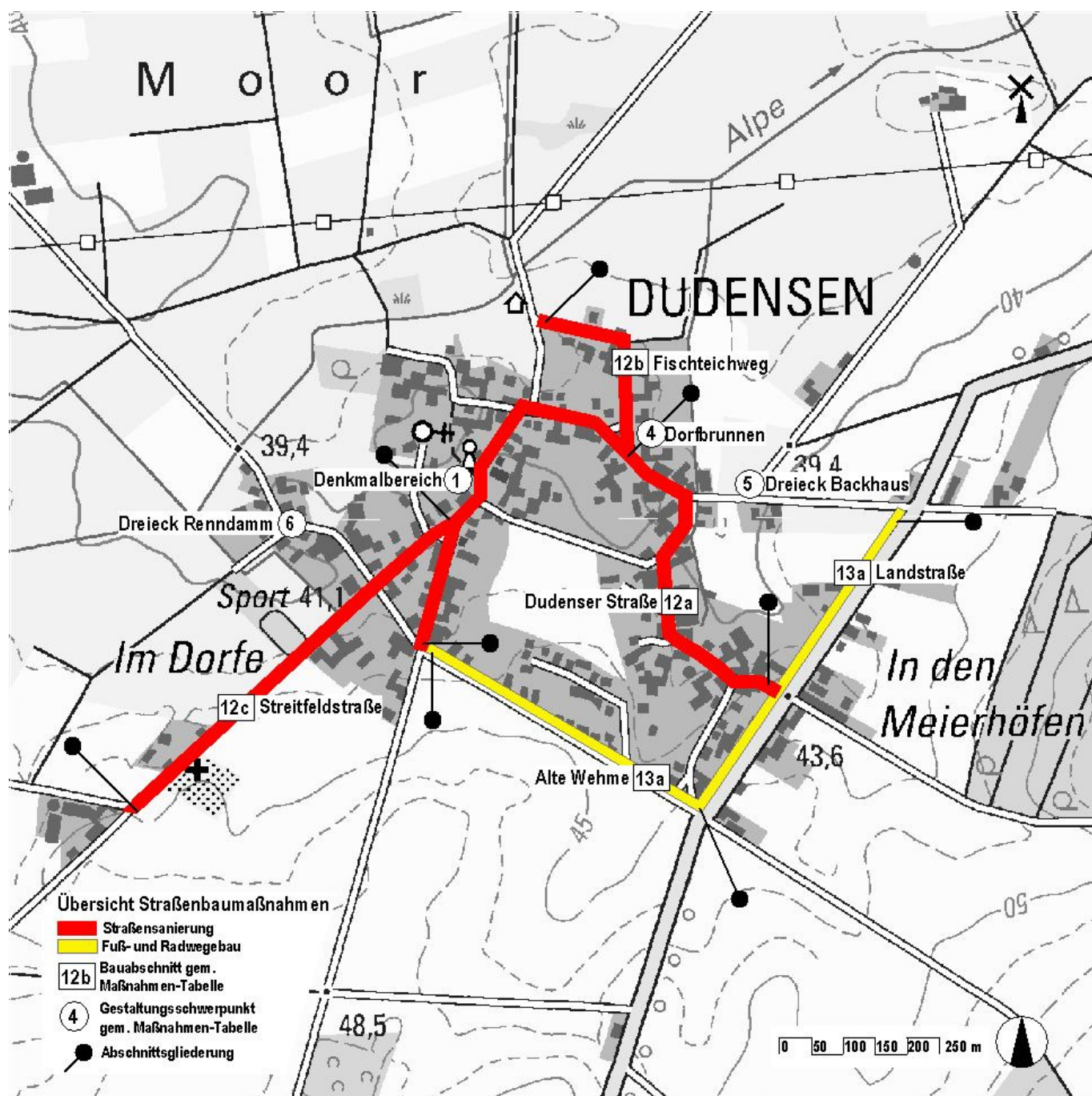


Variante B: Das Öffnen des Südgiebels und das Vorsehen eines Pultdaches von 10-15° Neigung lassen wie bei Variante A einen wirksamen Witterungsschutz vor der Eingangstür zum Andachtsraum entstehen, wo ebenfalls eine Bank die Möglichkeit zum Verweilen bietet. An der Nordwestseite wird ein filigraner, weitgehend verglaster Vorraum angefügt, der vor dem Andachtsraum großzügigen Raum zum Verweilen und zum Beiwohnen bei der Trauerrede bei größeren Begräbnissen bietet.



Du-12+13 Sanierung innerörtlicher Straßen, Geh- und Radwege

Der Kartenausschnitt gibt einen Überblick über die dringenden Straßenbaumaßnahmen, die in Dudensen im Rahmen der Dorferneuerung angegangen werden sollen. Dazu gehören Fahrbahnerneuerungen der Streifeldstraße, der Dudenser Straße und des Fischteichweges sowie die Herstellung von Fuß- und Radwegen entlang der Landstraße und der Alten Wehme.



Höhengleiche Profile von Fahrbahnen und weitgehend grünen Seitenräumen sind das Gestaltungsprinzip für die Straßenbaumaßnahmen in Dudensen. Abgesetzte Seitenräume für Geh- und Radwege sollten nur in Ausnahmefällen gebaut werden. Außerhalb der Ortslage und bei den in Dudensen anfallenden Ausbaulängen werden sicherlich auch bituminös gebundene Decken zur Ausführung kommen müssen. Sie können aber beispielsweise durch die Verwendung von Natursteinen für die Gossen sowie helle Kornzuschläge in der Deckschicht eine gute optische Wirkung erzielen. In den Schwerpunktbereichen (Dorfmitte, Dorfbrunnen, Dreieck Renndamm) wird allerdings Pflastermaterial vorgeschlagen (gut strukturierter Betonstein).



Das kleine Foto zeigt den Bestand, die große Fotomontage die vorgeschlagene Neugestaltung am Beispiel der Streitfeldstraße außerhalb der Ortslage; sie kann beispielhaft auch für die übrigen Straßenabschnitte gelten.



Geh- und Radweg Alte Wehme

Die Alte Wehme erschließt den gesamten südlichen und westlichen Teil von Dudensen und ist deshalb verhältnismäßig stark vom Autoverkehr belastet. Um das Sicherheitsgefühl von Fußgängern und Radfahrern zu erhöhen, soll ein gesonderter Geh- und Radweg auf der Nordseite der Straße angelegt werden. Zum Erhalt des dörflichen Charakters sollte statt eines Hochbordes ein Rund- oder Flachbord zur Abgrenzung gewählt werden.

Geh- und Radweg Landstraße (In den Meyerhöfen)



Die Landesstraße L 192 tangiert Dudensen am östlichen Ortsrand. Durch den geraden Verlauf und das weite Straßenraumprofil sind hier überhöhte Geschwindigkeiten des Kraftfahrzeugverkehrs zu verzeichnen. Da sich die Bebauung hier immer stärker verdichtet hat und eine weitere Wohnbauentwicklung zu erwarten ist, ist die Anlage eines Geh- und Radweges wünschenswert. Dieser sollte möglichst durch einen Grünstreifen und eine Baumreihe von der Fahrbahn getrennt werden, um keine zusätzliche optische Aufweitung des Straßenraumprofils zu bewirken.

Du-14 Dorfgemeinschaftszentrum



Um zusätzlichen Raum für dorfgemeinschaftliche Aktivitäten in Dudensen zu gewinnen, wurde die Idee entwickelt, durch den Dorfverein eine leerstehende Scheune zu pachten und umzunutzen. Diese Scheune liegt gut erreichbar an der Dudenser Straße, Ecke Renndamm und ist in einem verhältnismäßig guten baulichen Zustand. Eine Unternutzung der Alten Schule ist durch diese Maßnahme nicht zu erwarten, da der vorhandene Bedarf an öffentlich nutzbaren Räumen in Dudensen derzeit nicht gedeckt ist.

Du-15 Fußweg um den Bolzplatz

Darstellung siehe Maßnahme 10.

Du-16 Wanderschutzhütte



Eine Schutzhütte für Wanderer soll an der Dudenser Mühle errichtet werden. Vorgesehen ist der Bereich, an dem derzeit der Glockenbaum der Mühlenfelder Dörfer steht. Der Glockbaum könnte in diesem Zusammenhang so versetzt werden, dass er besser sichtbar ist.

Zur Gestaltung des Umfeldes der Mühle wurde im Rahmen einer studentischen Projektarbeit ein Vorschlag entwickelt, der dem Mühlenverein vorgestellt werden soll.

Du-17 Anbau Schützenhaus

Mit dem Bau des Schützenhauses wurde 1964 begonnen. Es hat später eine Erweiterung in nordwestliche Richtung bekommen. Neu hinzugekommen ist ferner ein WC-Gebäude, das separat steht und über die Hoffläche zugänglich ist. Anlässlich eines Ortstermins ist deutlich geworden, dass es insbesondere an Abstellmöglichkeiten für unterschiedlichste Ausrüstungsgegenstände fehlt. Denkbar ist die Errichtung eines Anbaus an der nordöstlichen Gebäudeseite im Bereich der langen Bänke, die nicht genutzt werden.



Die Fotomonatage zeigt, dass ein schlichter Anbau mit Holzverschalung und Pultdach auch zur optischen Aufwertung des Gebäudes führen kann.

Weiterhin könnte im Rahmen der Dorferneuerung der Außenraum neu gestaltet werden, u. a. der Hofraum sowie auch die Einfriedigung.

Die beiden nachfolgenden Maßnahmen wurden von der AG Dudensen mit hoher Priorität versehen und werden deshalb im Maßnahmenkonzept aufgeführt.

Du-18 Dorfgemeinschaftsverein

Mit dem Dorfgemeinschaftsverein sollen die Interessen des Dorfes gebündelt werden. Der Verein soll auch die Projekte der Dorferneuerung organisieren und begleiten. Er wurde am 23.11.2010 gegründet und hat bereits 137 Mitglieder, darunter alle bestehenden Vereine.

Du-19 Dorfstiftung

Parallel zum Verein soll eine Dorfstiftung ins Leben gerufen werden. Mit der Stiftung können Projekte der Dorferneuerung unterstützt werden, die den Förderrahmen unterschreiten oder aus anderen Gründen keine Zuschüsse aus der Dorferneuerung erhalten (siehe auch Kapitel 4.1).

